

Bühne frei! – Darstellen, Schauspiel und Video

Das darstellende Spiel begeistert Kinder. Die Ausdrucksmöglichkeiten, die das darstellende Spiel bietet, sind vielfältig und geben der Kreativität Raum. Spielerisch und fantasievoll entstehen neue Welten. Die Entwicklung von Kreativität und Empathie, die Fähigkeit zur Perspektivübernahme, die Möglichkeit, Erlebtes zu verarbeiten, Neues auszuprobieren und in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen sind zentrale Bestandteile des kindlichen Rollenspiels.

Die Einbettung in Narrative, das Erzählen von Geschichten – ob mit oder ohne Medien, ist ein ganz unmittelbares menschliches Bedürfnis und stellt nicht zuletzt aus diesem Grund eine der zentralen Methoden der Elementarpädagogik dar. Die Auseinandersetzung mit Video, Filmen und Filmtechnik bereichert insofern den kindlichen Erfahrungsschatz und eröffnet den Kindern eine weitere Ausdrucksmöglichkeit.

Bei der Herstellung einfacher kurzer Filme stehen neben der Möglichkeit, Geschichten vermittels Filmtechnik zu erzählen – das bedeutet zugleich die Stärkung kommunikativer Fähigkeiten – das soziale Miteinander sowie die Erweiterung der emotionalen und ästhetischen Fähigkeiten im Mittelpunkt: Durch das Eingebunden sein in einen Gruppenprozess, Zusammenarbeit und Absprache, die Auswahl unterschiedlicher Materialien und Techniken u. ä. werden die Potentiale der Kinder in diesen Bereichen gefördert und unterstützt.

Vor diesem Hintergrund – dem freien kreativen Spiel einerseits und den Anforderungen des Films andererseits – ist es wichtig, eine Balance zwischen Spontaneität und Anleitung zu finden: Das Spiel der Kinder lebt von Spontaneität, während der Film ein gewisses Maß an Planung und Anleitung erforderlich macht.

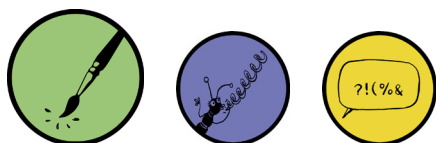
Mit dem Methoden-Baukasten „Bühne frei!“ erweitern sich also zum einen die Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder. Zum anderen eröffnet sich ihnen ein Zugang, der eine (kritische) Auseinandersetzung mit Medien erlaubt: Wer einmal einen Filmtrick selbst ausprobiert hat, versteht, dass nicht alles, das wir in den Medien sehen „echt“ ist und erwirbt eine (erste) Grundlage für einen kreativen und zugleich kritischen Umgang mit Medien.

Der Katzentanzentanz

Kunst und Kultur

„Kam der Igel zu der Katze“...reicht sie ihm die Tatze? Aber nein, er ist ihr viel zu stachelig. Erst der Kater kann die Katze dazu bringen, mit ihm zu tanzen. Gemeinsam mit den Kindern wird ein Musikclip gestaltet, bei dem selbst musiziert, gespielt, getanzt und gefilmt wird.

Folgende Bildungsbereiche werden dabei angesprochen:



Was wird gemacht? Zum Lied „Der Katzentanzentanz“ von Frederik Vahle wird ein Musikvideo erstellt

Materialien: Liedtext „Der Katzentanzentanz“ (beiliegend), 1 Tablet mit Videofunktion, Stativ, Materialien zur Herstellung von Kostümen und Requisiten (Stoffe, Papier u. ä.)

Altersempfehlung: 4-6 Jahre

Sozialform: Gesamtgruppe

Zielsetzung

- Kreative Nutzung von Medien
- Teamarbeit, Übernahme verschiedener Aufgaben
- Künstlerische Gestaltungs- und Ausdrucksformen erproben
- Kreative Werke als Mittel zur Kommunikation einsetzen
- Erfahrungen im Umgang mit Filmtechniken sammeln
- Kindgerechte Aufbereitung eines populären Phänomens (Musikclips)

Durchführung

Das Lied „Der Katzentanzentanz“ wird mit den Kindern erarbeitet, sodass sie textsicher sind. Schon während dieser Phase übernehmen die Kinder unterschiedliche Rollen (Katze, Hase, Dackel, Gespenst, Kater) und spielen und tanzen zum Lied.

Besprechen Sie im Anschluss mit den Kindern das Vorhaben, einen Musik-Videoclip zu erstellen. Vielen Kindern sind Musik-Videos bereits geläufig, da sie diese aus dem Fernsehen oder von Plattformen wie YouTube kennen. Für den eigenen Clip müssen zunächst Kostüme und Requisiten hergestellt werden, besprochen, wer welche Rolle übernimmt- wer singt, wer filmt, wer ist für die Verpflegung der Crew zuständig, vor welchem Hintergrund soll der Katzentanzentanz zur Aufführung gebracht werden u.v.m. Beziehen Sie möglichst alle Kinder mit ein, sodass jedes Kind das Gefühl hat, einen wichtigen Beitrag zum

Gelingen zu leisten¹.

Wählen Sie gemeinsam mit dem Kamerateam einen geeigneten Standort für die Kamera aus und lassen Sie die Kinder ein paar Probeaufnahmen machen, bevor sie loslegen. Dann heißt es – in Anlehnung an einen professionellen Film- Dreh – „Musik bitte, wir drehen“ und gemeinsam wird gesungen, gespielt, getanzt und gefilmt...Film ab!

Wenn Sie das Video im Anschluss noch bearbeiten möchten, können Sie dazu die App „Adobe Spark Video“ benutzen. Dem Video kann ein Titel hinzugefügt werden, im Abspann können die Namen der mitwirkenden Kinder aufscheinen u.v.m.

Weitere Ideen

Erstellen Sie zu einem bekannten Kinderlied einen kurzen Trickfilm, mit der App „Puppet Pals HD Director’s Pass“. Wählen Sie dazu gemeinsam mit den Kindern ein einfaches, nicht allzu langes Kinderlied (z.B. kommt ein Vogel geflogen) aus. Öffnen Sie die App und fotografieren Sie einen Vogel, z.B. aus einem Bilderbuch, oder Sie fotografieren eine zuvor angefertigte Kinderzeichnung. Wählen Sie einen Hintergrund (auch dieser kann eine Fotografie- ein Baum bspw. - sein) aus- und dann geht es auch schon los: Der Vogel wird als „Actor“ ausgewählt. Tippen Sie den Aufnahmeknopf und singen Sie gemeinsam mit den Kindern das Lied. Währenddessen wird der Vogel mit dem Finger über den Bildschirm bewegt. Am Ende drücken Sie erneut den Aufnahmeknopf, um die Aufnahme zu beenden. Anschließend können Sie den entstandenen Film gemeinsam ansehen und mit den Kindern besprechen.

Projektidee/n

Old Mac Donald had a farm...und auf dieser Farm lebt er mit vielen Tieren. Orientieren Sie sich an diesem Lied und gestalten Sie gemeinsam mit den Kindern einen Brick-Film. Dazu werden Lego- oder Playmobilfiguren und –bausteine verwendet, um Landschaften, Gebäude oder weitere Gegenstände entstehen zu lassen. Das Spielen mit Lego- oder Duplobausteinen ist den meisten Kindern vertraut und eignet sich daher gut, um einen Stop-Motion Film herzustellen. Der Schwerpunkt der Aktivität liegt im Aufbau der Szene. Fotografisch wird dokumentiert, wie z. B. die Farm Stein für Stein entsteht. Ein Kind fotografiert, während das andere baut. Von jedem Schritt - z.B. eine Kuh kommt ins Bild - wird ein Foto gemacht, bis die Geschichte zu Ende erzählt ist. Anschließend kann der Film im Rahmen einer Kino-Premiere präsentiert werden.

Als Inspiration – insbesondere für die Großen, aber auch für die Kleinen – geeignet: Grease – Summer Nights als Stop-Motion Animation

https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v= whyjdt5Qso

¹ Bei der letzten Strophe können Sie alle Kinder in den Tanz miteinbeziehen. Auch die Strophen zuvor können nach Lust und Laune um einige weitere Tiere ergänzt werden.

Der Katzentanzentanz

Text und Musik: Fredrik Vahle

F C G C



1. Guck, die Kat-ze tanzt al-lein, tanzt und tanzt auf ei-nem Bein. Guck, die

C G



2. Bein. Kam der I-gel zu der Kat-ze: „Bit-te reich mir dei-ne Tat-ze!“ „Mit dem

F C G C



I-gel tanz ich nicht, ist mir viel zu sta-che-lig“. Doch der I-gel neigt sich vor, sagt der

F C



Kat-ze was ins Ohr Und dann tan-zen sie zu zwei'n, ü-ber

G C C G C



1. Stock und ü-ber Stein. Und dann 2. Stein. Und dann gin-gen bei-de heim.



2. Kam der Hase zu der Katze: „Bitte reich mir deine Tatze!“
„Mit dem Hasen tanz ich nicht, ist mir viel zu zappelig!“
Doch der Hase neigt sich vor, sagt der Katze was ins Ohr: ...
Und dann ...
3. Kam der Dackel zu der Katze: „Bitte reich mir deine Tatze!“
„Mit dem Dackel tanz ich nicht, denn der tanzt so wackelig!“
Doch der Dackel neigt sich vor, sagt der Katze was ins Ohr: ...
Und dann ...
4. Das Gespenst kam zu der Katze: „Bitte reich mir deine Tatze!“
„Mit dem Gespenst da tanz ich nicht, ist mir viel zu gruselig!“
Doch das Gespenst, das neigt sich vor, sagt der Katze was ins Ohr: ...
Und dann ...
5. Kam der Kater zu der Katze, leckte ihr ganz lieb die Tatze,
streichelt sie und küsst sie sacht und schon hat sie mitgemacht.
Er bringt alle andern mit und schon tanzen sie im Schritt,
einmal laut und einmal leis und schon tanzen sie im Kreis.
Bis zum Abendsonnenschein und dann gingen alle heim.

Musik © Aktive Musik Verlagsgesellschaft mbH, Dortmund (www.aktive-musik.de)